

Ausflug in die Bucklige Welt

Wer jemals von der niederösterreichischen Südautobahn abzweigend einen Abstecher hinauf in in die Höhen der Buckligen Welt gemacht hat, hat es sicher gesehen: das einzige Windrad der ganzen Gegend.

Es war eines der längsten Projekte der österreichischen Windschicht: Zehn lange Jahre mussten die Betreiber durchhalten, ehe Ende 2003 endlich ihre Enercon E-66 in der Buckligen Welt unweit der Gemeinde Lichtenegg aufgestellt werden konnte. Das war damals ein wahres Volksfest: Am Aufstellungsort wurden während der Montage 6.000 Portionen Essen verkauft. Zum Vergleich: Die Gemeinde Lichtenegg hat 1.500 Einwohner. Mehr als 100 Personen aus der Region sind als stille Gesellschafter an dem Projekt der „Buckligen Welt Wind“ beteiligt. Die Mehrkosten für die Aussichtsplattform auf dem Windrad haben sich längst rentiert:



TAG DES WINDES

Am Freitag, dem 5. Juni 2009, von 9 bis 17 Uhr, kann das Windrad in Lichtenegg kostenlos bestiegen werden.

www.bww.cc

Mehr als 20.000 Menschen sind schon nach Lichtenegg gekommen, um das Windrad zu besichtigen, und über 7.000 davon haben sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen hochzuklettern, um die imposante Aussicht zu genießen. Mit den Erträgen der Anlage ist Geschäftsführer Peter Ramharter mehr als zufrieden: „Unsere ursprünglichen Prognosen wurden deutlich übertroffen; auch der finanzielle Ertrag liegt über unseren Vorhersagen. Wenn es nach den Menschen in der Umgebung ginge, könnten wir noch weitere Windräder aufstellen, leider sind uns durch die Raumordnung die Hände gebunden.“